

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Bibliotheca rabbinica

eine Sammlung alter Midraschim

Pesikta des Rab Kahana - das ist die älteste in Palästina redigierte Haggada
; nach der Buberschen Textausgabe

Wünsche, August Wünsche, August

Leipzig, 1885

Piska II.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8912

gebracht.¹⁾ R. Levi hat gesagt: Der Grund des R. Chama bar Chanina ist: „Und Salomo opferte als Friedensopfer, das er dem Ewigen opferte“ u. s. w. (1 Reg. 8, 63). Im Namen des R. Meir ist gelehrt worden: Sie bestehen bis jetzt noch, ohne dass sie besudelt, gealtert und beschädigt (unbrauchbar) sind. Es lässt sich das schon daraus folgern: Wenn schon den Wagen, die dem Versammlungszelte angehängt waren, eine Existenz verliehen worden ist, dass sie für immer bestehen sollten, um wieviel mehr den Israeliten, die Gott anhängen, wie es heisst Deut. 4, 4: „Ihr aber, die ihr dem Ewigen, eurem Gott anhänget, lebet alle heute noch.“

PISKA II.

פרשת שקלים²⁾

„Wenn du aufnimmst die Summe der Kinder Israels“ (Ex. 30, 12). In Verbindung mit Ps. 3, 3: „Viele sprachen zu meiner Seele: Es giebt keine Hilfe.“ R. Samuel bar Ammi und die Rabbinen. R. Samuel bar Ammi legt diese Worte auf Doeg und Achitophel aus. Und warum heissen sie רבבים? Weil sie gross (רבבים) in der Gelehrsamkeit (בתורה) waren. „Sie sprechen zu meiner Seele“ d. i. sie sprechen zu David: Ein Mensch, der das Lamm gefangen, den Hirten erschlagen und die Israeliten in's Schwert gestürzt hat, — hat er noch Hilfe zu erwarten? „Es giebt keine Hilfe für ihn bei Gott. Sela.“ David sprach: Du hast mit ihnen übereingestimmt, da du in deinem Gesetze geschrieben hast Lev. 28, 10: „Der Ehebrecher und die Ehebrecherin sollen des Todes sterben.“ „Aber du, Ewiger, bist mein Schild“ (Ps. 3, 4) d. i. du hast mich in Rücksicht auf meine Väter (im Verdienste meiner Väter) geschützt. „Meine Ehre“ (das.) d. i. du hast mir mein Königthum wieder gegeben. „Und du erhebst mein Haupt“ (das.) d. i. während ich mich an dir verschuldet hatte, hast du mein Haupt erhoben, anstatt dass du mir hättest geben sollen gehängten Kopf (Enthauptung), durch den Propheten Nathan, sprach dieser zu mir: „Auch hat der Ewige deine Sünde vergeben, du sollst nicht sterben“ (2 Sam. 12, 13).³⁾

Die Rabbinen deuten den Vers auf die Völker der Welt. Warum werden sie רבבים, viele genannt? Weil es heisst Jes. 17, 12:

¹⁾ Nach Buber ist hier zu ergänzen: R. Abuhu hat gesagt: R. Chama bar Chanina hat gesagt: Er hat sie im Tempel dargebracht. Nun folgen die Worte: R. Levi hat gesagt. Vergl. Midr. Bemidb. r. Par. 12.

²⁾ Dieser Abschnitt wird vorgelesen zum Schlusse (מפסוק) von Schekalim d. i. der 1. Sabbath der vier ausgezeichneten Sabbathe. Vergl. Megilla fol. 29^a.

³⁾ Die richtige LA. der Stelle ist: Anstatt dass ich dir schuldig war Enthauptung des Kopfes, hast du mir Erhebung des Hauptes gegeben durch den Propheten Nathan u. s. w.

„Ha! ein Toben vieler Völker“ u. s. w. „Sie sprechen zu meiner Seele“ d. i. sie sprechen zu den Israeliten: Eine Nation, die aus dem Munde Gottes auf dem Berge Sinai gehört hat: „Du sollst keine fremden Götter vor mir haben“ (Ex. 20, 3) und am Ende (nach Verlauf) von vierzig Tagen sprachen sie zu dem Kalbe: „Dieses ist dein Gott Israel“ (das. 32, 4) — sollte es für diese eine Hilfe geben? „Nein, für sie ist keine Hilfe bei Gott. Sela.“ „Aber du, Ewiger.“ Die Israeliten sprachen: Du, Ewiger, hast mit ihnen (den Völkern) übereingestimmt, da du im Gesetze geschrieben: „Wer Göttern opfert, soll verbannt werden“ (Ex. 20, 3). „Du bist mein Schild“ d. i. du hast uns im Verdienste unsrer Väter geschützt; „meine Ehre“ d. i. denn du hast deine Schechina unter uns wohnen lassen, (da du sagtest:) „Machet mir ein Heiligthum, dass ich unter euch wohne“ (das. 25, 8). „Der mein Haupt erhebt“ d. i. während wir uns gegen dich verschuldet hatten, hast du uns das Haupt erhoben, während du Enthauptung über uns hättest verhängen sollen, sprachst du: „Wenn du das Haupt der Kinder Israels erhebst“ u. s. w. R. Jacob begann: Es heisst Prov. 15, 19: „Der Weg des Faulen ist wie eine Dornenhecke“ u. s. w. „Der Weg des Faulen“ d. i. Esau, der Frevler, „welcher einer Dornenhecke gleicht“ d. i. der dem Dorn gleicht, wenn du ihn hier losmachst, so hängt er sich dort an; ebenso wälzt sich (verkehrt sich) auch Esau, der Frevler: Bringe deine Kopfsteuer!¹⁾ bringe deine Staatsgelder (δημόσιον, publicam)! bringe deine Beisteuer (ἔρανον)! Wenn du es ihm nicht gibst, so wirst du bestraft und es giebt keine Hilfe. „Der Pfad der Gerechten aber gebahnt“ (Prov. das.) d. i. Gott, von dem es heisst: „Denn grade sind die Wege des Ewigen“ (Hos. 14, 10), denn er befähigte die Zunge des Mose und sprach: „Wenn du erhebst“ u. s. w.

R. Jochanan begann mit Jes. 2, 9: „So wird der Mensch gebeugt und der Mann erniedrigt.“ „Der Mann wird gebeugt“ d. i. Israel, von dem es heisst Ezech. 34, 31: „Ihr aber seid die Schafe meiner Weide, Menschen (אדם) seid ihr;“ „und der Mann wird erniedrigt“ d. i. Mose, von dem es heisst Num. 12, 13: „Der Mann Mose war sehr bescheiden.“ Mose sprach vor Gott: Herr der Welt! ich weiss wohl, dass die Israeliten vor dem Kalbe sich gebeugt haben und in Folge dessen bin ich erniedrigt worden, ich und sie, „willst du es ihnen nicht vergeben?“ (Jes. das.). Gott sprach zu ihm: Ich will es ihnen vergeben, wie es heisst: Wenn du ihnen vergiebst“ u. s. w.

R. Jona ben Zeruja begann mit Ps. 7, 12: „Denn Gott ist ein gerechter Richter.“ Eine Matrone fragte den R. Jose ben Chalphtha: In wieviel Tagen hat Gott seine Welt erschaffen? In sechs Tagen, war die Antwort, wie geschrieben steht Ex. 31, 17: „Denn in sechs Tagen hat der Ewige Himmel und Erde gemacht“ u. s. w. Was macht er seitdem? Er macht Paare (d. i. er stiftet Ehen), die Tochter von diesem soll an den und die Frau von jenem soll an

¹⁾ Vergl. Baba batra fol. 8a: כסף גולגולתא.

den kommen.¹⁾ Das kann ich auch, sprach die Matrone. Ich habe so und so viele Knechte und so und so viele Mägde, ich kann sie in einer Stunde paaren. Wenn es dir auch sehr leicht vorkommt, sagte der Rabbi, vor Gott ist es so schwer wie das Spalten des Schilfmeeres. R. Jose ben Chalaphtha verliess die Matrone und ging seines Wegs. Was that sie? Sie nahm tausend Knechte und tausend Mägde, stellte sie in Reihen auf und sprach: Dieser soll jene nehmen, und so paarte sie dieselben in einer Nacht. Am Morgen kamen sie zu ihr, der eine mit verwundetem Kopfe, der andre mit ausgeschlagenem Auge, der dritte mit gebrochenem Fusse. Der eine sagte: Ich mag sie nicht, und sie sagte: Ich mag ihn nicht. Darauf schickte sie zu R. Jose und liess ihn holen und sprach zu ihm: Es ist wahr, euer Gesetz ist schön und vorzüglich. Alles was du gesagt, hast du schön gesagt (hat sich bewährt). Habe ich es dir nicht gleich gesagt, sprach er zu ihr, wenn es auch dir leicht vorkommt, vor Gott ist es so schwer wie das Spalten des Schilfmeeres. Und was thut Gott? Er paart sie mit Zwang, wider ihren Willen. So heisst es Ps. 68, 7: „Gott bevölkert der Einsamen Haus und führt Gefangene בכושרה.“ Was heisst בכושרה? Antw.: בכי שיררה d. i. der, welcher will, singt, und der, welcher nicht will, weint. Nach R. Berachja aber hat R. Jose ben Chalaphtha diese Antwort der Matrone gegeben: Er sitzt und macht Leitern, den einen lässt er steigen und den andern herabsinken, den einen erniedrigt er und den andern macht er reich. „Denn Gott ist ein gerechter Richter, den einen erniedrigt, den andern erhöht er.“

R. Jona bar Zadja²⁾ und die Rabbinen. Die Rabbinen legen den Vers auf Aaron aus und zwar in dem Sinne: Mit dem Ausdrücke זר ist er erniedrigt und mit dem Ausdrücke זר ist er erhöht worden. Mit dem Ausdrücke זר ist er erniedrigt worden, wie es heisst Ex. 32, 24: „Und ich warf es (זר) in's Feuer,“ und mit dem Ausdrücke זר ist er erhöht worden, wie es heisst Lev. 6, 13: „Dies (זר) ist das Opfer Aarons und seiner Söhne.“ R. Jona bar Zadja legte den Vers auf die Israeliten aus. Mit dem Ausdrücke זר sind sie erniedrigt worden und mit dem Ausdrücke זר sind sie erhöht worden. Mit dem Ausdrücke זר sind sie erniedrigt worden, wie es heisst Ex. 32, 1: „Denn dieser (זר) Mann Mose“ u. s. w., und mit dem Ausdrücke זר sind sie erhöht worden, wie es heisst das. 30, 13: „Das (זר) sollen sie geben, alle, die die Musterung durchgehen“ u. s. w.

„Gerechtigkeit erhebt ein Volk, Milde gegen die Nationen aber ist eine Sünde“ (Prov. 14, 34). R. Eleasar (und R. Simeon ben Lakisch) und R. Josua und die Rabbinen. R. Eleasar sagt: „Gerech-

¹⁾ Die Worte: „Das Geld von dem und dem soll an den und den kommen“ gehören nicht hierher, daher habe ich sie auch nicht übersetzt. Vergl. Midr. Bemidb. r. Par. 3.

²⁾ Nach Buber ist zu lesen: R. Jona von Bozra vergl. Wajikra r. Par. 8; Pesikta r. Par. 10, Siman 8; Tanchuma Ki tissa.

tigkeit erhebt ein Volk“ d. i. Israel, „Milde gegen die Nationen aber ist eine Sünde“ d. i. Wohlthaten sind eine Sünde für die Völker der Welt, denn sie brüsten sich damit.¹⁾ R. Josua sagt: „Gerechtigkeit erhebt das Volk“ d. i. Israel, „Milde gegen Nationen aber ist eine Sünde“ d. i. es ist ein Vortheil (Genuss) für die Völker der Welt, wenn die Israeliten sündigen, so kehren sie um und unterjochen sie sich. Rabban Gamliel sagt: „Gerechtigkeit erhebt das Volk“ d. i. Israel, „Milde gegen die Nationen aber ist eine Sünde“ d. i. Milde der Völker der Welt ist für sie eine Sünde; denn so hat Daniel zu Nebucadnezar gesagt Dan. 4, 24: „Kaufe deine Sünde durch Gerechtigkeit los.“ R. Eleasar ben Aroch hat gesagt: „Gerechtigkeit erhebt ein Volk“ d. i. Israel, „aber die Sünde ist für die Völker der Welt.“ R. Jochanan sagt: Ich gebe den Worten des Eleasar ben Aroch den Vorzug vor euren Worten; denn er giebt Gerechtigkeit und Milde den Israeliten, aber die Sünde den Völkern der Welt. Abin bar Jehuda sagt: „Gerechtigkeit erhebt ein Volk“ d. i. Israel, „aber Schmach der Nationen ist eine Sünde“ d. i. die Israeliten erleiden, wenn sie sündigen, Schmähungen von den Völkern der Welt; denn so hat Rabsake zu Chiskia gesagt 2 Reg. 18, 25: „Nun, bin ich denn ohne den Ewigen heraufgezogen?“ u. s. w. Ebenso hat Nebusaradan zu Jeremja gesagt Jerem. 40, 3: „Und der Ewige liess kommen und that, wie er geredet.“ R. Nechunja ben Hakkana sagt: „Gerechtigkeit erhebt ein Volk“ d. i. Israel, „die Milde der Völker aber ist eine Sünde“ d. i. die Milde, welche die Völker der Welt üben, ist eine Sünde für Israel. Von wem kannst du das lernen? Von Mesa, dem König von Moab, wie es heisst 2 Reg. 3, 4: „Mesa, der König von Moab aber war ein Viehbesitzer“ Was ist נוקד רועה? Er erstattete dem Könige 100,000 Lämmer und 100,000 Widder mit der Wolle. Was heisst אלים צמר? R. Abba bar Kahana hat gesagt: Schafvieh (πρόβατα). Was that er? Er berief alle seine Sternseher zusammen und sprach zu ihnen: Könnt ihr mir nicht sagen, wie das kommt, dass ihr mit allen Völkern Krieg führt und sie besiegt, und diese Juden besiegen mich? Sie antworteten: Das geschieht im Verdienste eines Greises, welcher unter ihnen ist. Er: Und wer ist derselbe? Sie: Abraham. Er: Was hat er gethan? Sie: Im hundertsten Jahre seines Lebens ist ihm ein einziger Sohn gegeben worden. Er: Brachte er ihn als Opfer dar? Sie: Nein. Er: Wenn nun schon ihm Wunder geschehen sind, obgleich er ihn nicht geopfert hat, um wie viel mehr erst, wenn er ihn geopfert hätte! Ich habe (eig. dieser Mann hat) auch einen einzigen Sohn, der mein Thronfolger werden soll, ich will (er will) gehen und ihn als Opfer darbringen, vielleicht werden mir (ihm, uns) Wunder geschehen? So heisst es 2 Reg. 3, 27: „Und er nahm seinen erstgeborenen Sohn, der König werden sollte an

¹⁾ Sinn: Wohlthaten, welche die Völker üben, gereichen ihnen zur Sünde, da sie sich mit ihnen brüsten.

seiner Statt und opferte ihn als Brandopfer auf der Mauer.“ Es heisst: על החמה (es fehlt das ך), daraus geht hervor, dass er die Sonne (החמה) anbetete. Was steht daselbst? „Und es war ein grosser Zorn über Israel.“¹⁾ Gott sprach zu den Israeliten: Meine Kinder! die Völker der Welt kennen nicht meine Kraft, empören sie sich gegen mich, ihr aber kennt meine Kraft und empört euch gegen euch. R. Mani sagte: Wenn nicht das Verdienst des Weibes von Obadja gewesen wäre, so würden die Israeliten bereits damals aufgerieben worden sein. Was war der Grund? S. 2 Reg. 4, 1: „Und ein Weib von den Weibern der Söhne der Propheten schrie Elisa an“ u. s. w.

R. Sera liess R. Eleasar fragen: Hast du wohl die kostbare Auslegung (Perle) Rab Hunas zu jenem Spruche gehört: „Gerechtigkeit erhebt ein Volk, aber Milde ist den Nationen Sünde?“ Ja, war seine Antwort. Sie lautet: „Gerechtigkeit erhebt ein Volk,“ das sind die Israeliten, „Milde ist den Nationen Sünde“ d. i. die Milde, welche die Völker der Welt üben, ist ihnen so gefährlich, wie das Gift der Otter (Viper). Von wem kannst du das lernen? Von Merodach Baladan, welcher zu essen pflegte in der sechsten Stunde des Tages, und zu schlafen bis zur neunten Stunde. Als aber in Hiskia's Zeit die Sonnenkugel gefehlt hatte, da schlief er, stand auf und fand, dass es Morgen war. (Da wollte er seine Dienerschaft umbringen, er sagte zu ihnen: ihr habt mich einen ganzen Tag und eine ganze Nacht schlafen lassen.) Sie sagten darauf: Mein Herr, wir sind nicht daran schuld, sondern der Tag (die Sonnenkugel) ist zurückgegangen. Er: Wer hat das bewirkt? Sie: Der Gott Chiskia's. Er: Ist denn Chiskia's Gott grösser als der unsrige? Sie: Der Gott Chiskia's ist grösser als dein Gott. Sogleich sandte er Briefe und Geschenke an Chiskia. So heisst es 2 Reg. 20, 12; Jes. 39, 1: „Zu selbiger Zeit sandte Merodach Baladan“ u. s. w. Und was stand in den Briefen? Friede dem Chiskia, Friede seinem Gott, Friede Jerusalem! Als die Sterne heraustraten, wurde er beruhigt und sprach: Ich habe nicht recht gethan, ich habe nämlich den Frieden (Gruss) Chiskias seinem Gotte vorangehen lassen. Sofort erhob er sich von seinem Throne, machte drei Schritte, nahm die Schriftstücke zurück und schrieb andere an deren Stelle. Und was schrieb er in sie? Friede dem Gotte Chiskias, Friede dem Chiskia, Friede Jerusalem! Da sprach Gott zu ihm: Weil du von deinem Throne dich erhoben und meinewegen drei Schritte gethan hast, so werde ich, bei meinem Leben schwöre ich es! drei Könige von dir erstehen lassen, welche gewaltige Herrscher (Kosmokratores) von einem Ende der Welt bis zum andern sein werden! Dieselben sind Nebucadnezar, Evil Merodach, Belschazar. Als diese aber sich erhoben und sich in Schmähungen ergingen, so grub Gott ihre Eier aus der Welt und stellte andere an ihre Stelle.

¹⁾ Vergl. Sanhedr. fol. 39^b.

Die Rabbinen sagen: „Gerechtigkeit erhebt ein Volk“ d. i. durch die freiwilligen Gaben, welche die Israeliten zum Werke der Wohnung und zum Versammlungszelte darbrachten, wurde ihnen durch Mose eine Haupterhebung zu Theil, wie es heisst: „Wenn du das Haupt erhebst.“

R. Judan begann mit Prov. 10, 20: „Ausgewähltes Silber ist die Zunge des Gerechten, aber das Herz der Frevler ist wie nichts.“ „Ausgewähltes Silber ist die Zunge des Gerechten“ d. i. Ido, der Prophet, „aber das Herz der Frevler ist wie nichts“ d. i. Jerobeam. So heisst es 1 Reg. 13, 1. 2: „Siehe, es kam ein Mann von Jehuda durch das Wort des Ewigen nach Bethel, Jerobeam aber stand bei dem Altar, um zu räuchern, und er rief wider den Altar durch das Wort des Ewigen und sprach: Altar, Altar! so spricht der Ewige.“ Warum steht zweimal das Wort מִזְבֵּחַ, Altar? Nach R. Abba bar Kahana geht das eine Wort Altar auf den Altar zu Bethel, das andere auf den Altar zu Dan. Und was hat er gegen ihn ausgerufen? „Siehe, es wird dem Hause Davids ein Sohn geboren werden, Namens Josia, welcher auf dir opfern wird die Priester der Höhen, die auf dir räuchern, und Gebeine von Menschen wird man auf dir verbrennen“ (das.). Es heisst hier nicht: (die Gebeine Jerobeams), sondern: „Gebeine von Menschen wird man auf dir verbrennen.“ Daraus geht hervor, dass er dem Königthum Ehrerbietung erwiesen hat. „Als der König das Wort des Mannes Gottes hörte, was er wider den Altar zu Bethel gerufen, da streckte Jerobeam seine Hand aus vom Altar her, und sprach: Greifet ihn! Aber es erstarrte seine Hand, die er wider ihn ausgestreckt und er konnte sie nicht wieder zurückziehen“ (das. V. 4). R. Huna im Namen des R. Idi hat gesagt: Gott schont die Ehre des Gerechten mehr als die seinige. (Wie so das?) Als er (Jerobeam) stand und den Götzen opferte, da erstarrte seine Hand nicht, als er seine Hand aber nach dem Gerechten ausstreckte, da erstarrte sie. „Der König antwortete und sprach zu dem Manne Gottes: Flehe doch zu dem Ewigen, deinen Gott und bete für mich, dass meine Hand wieder zu mir zurückkehre“ (das. V. 6). Darüber sind zwei Amoräer verschiedener Meinung; der eine hat gesagt: Bete zu deinem Gott und nicht zu dem der anderen; der andere hat gesagt: Auf welche Weise konnte er ihn meinen Gott nennen? und er steht doch und opfert den Götzen und sollte ihn meinen Gott genannt haben? Trotzdem „flehte doch der Mann Gottes zum Ewigen und die Hand des Königs kehrte wieder zu ihm zurück und ward wie zuvor“ (das.). Was heisst das: כִּרְאֵשׁוֹנָה, wie vorher? R. Josua ben Levi hat gesagt: Wenn du auch den Thoren mit einem Mörser der Schmiede stösst, er lässt doch von seiner Narrheit nicht ab (eig. du hilfst ihm doch nichts). Wie er früher stand und den Götzen opferte, so stand er auch nachher und opferte den Götzen.

Oder: „Ausgewähltes Silber ist die Zunge des Gerechten“ d. i. Gott, welcher seine Zunge dem Mose vorzog und sprach: „Wenn

du das Haupt erhebst.“ Was steht vorher? „Und Aaron soll auf dessen Hörnern versöhnen einmal im Jahre (Ex. 30, 10). Was steht nachher? „Wenn du das Haupt erhebst“ (das. V. 12). Mose sprach vor Gott: Herr der Welt! wenn den Israeliten ein Verdienst zur Seite steht, so lass sie, wenn ihnen aber kein Verdienst zur Seite steht, so vergieb ihnen einmal im Jahre, dass der Versöhnungstag komme und für sie sühne, wie es heisst Lev. 16, 30: „Denn an diesem Tage wird er euch versöhnen.“ „Das Haupt.“ Darin liegt nach R. Jose bar Chanina eine Andeutung, welcher von den Stämmen einst zuerst Opfer darbringen werde. Welcher ist das? Ruben, wie es heisst Deut. 33, 6: „Es lebe Ruben und sterbe nicht und seine Menge sei eine grosse Zahl.“ Das ist der Sinn der Worte: „Wenn du erhebst das Haupt der Kinder Israels“ d. i. den ersten der Stämme.¹⁾ „Der Kinder Israels.“ R. Judan im Namen des R. Samuel bar Nachmani hat gesagt:²⁾ Gleich einem König, der eine Hülle hatte und seinem Diener befahl: Schüttele sie aus (klopfe den Staub aus ihr) und lege sie in Falten (wickle sie zusammen), habe überhaupt Acht auf sie! Sein Diener sprach zu ihm: Mein Herr König! in Betreff aller deiner Hüllen ertheilst du mir nicht solche Befehle, wie über diese. Der König erwiderte: Weil diese fest an meinem Körper sitzt. So sprach auch Mose vor Gott: Herr der Welt! von den sieben Völkern, die du hast, gibst du mir nur Befehle für Israel, wie es heisst Ex. 3, 15: „So sollst du sprechen zu den Kindern Israels;“ das. 31, 13: „Sprich zu den Kindern Israels;“ Lev. 24, 2: „Befehl den Kindern Israels;“ Ex. 27, 20: „Und du sollst den Kindern Israels befehlen;“ das. 30, 12: „Wenn du das Haupt der Kinder Israels erhebst.“ Gott sprach: Weil sie an mich geschlossen sind (weil sie mir am Herzen liegen), wie es heisst Jerem. 13, 11: „Denn sowie der Gürtel sich anschliesst an die Lenden eines Mannes, also schloss ich an mich an das ganze Haus Israels.“

R. Abin hat gesagt: Gleich einem König, welcher einen Purpur hatte und seinem Diener befahl: Schüttele ihn aus, lege ihn in Falten und gib überhaupt sehr Acht darauf! Mein Herr König! sprach der Diener zu ihm, in Betreff aller Purpur, die du hast, ertheilst du mir nur Befehle auf diesen? Der König erwiderte: Weil er mich bekleidete, als ich gekrönt (König) wurde. Ebenso sprach Mose vor Gott: Herr der Welt! von den sieben mächtigen (*αὐθιγνής*) Völkerschaften, die du in der Welt hast, ertheilst du mir nur für Israel Befehle, wie es heisst: „Zu den Kindern Israels sollst du sprechen“ (u. s. w. wie oben). Gott antwortete ihm: Weil ich über sie am Meere zuerst als König von ihnen anerkannt worden bin, indem sie sprachen Ex. 15, 18: „Der Ewige ist König für immer und ewig.“

R. Berachja hat gesagt: Gleich einem Saken, welcher ein Staats-

¹⁾ ראש wird im Sinne von ראשון erklärt.

²⁾ Vergl. Wajikra r. Par. 2 u. 24.

kleid hatte und seinem Diener befahl: Schüttele es aus und lege es zusammen und gieb überhaupt darauf Acht! Der Diener antwortete: Mein Herr Saken, von allen den Staatskleidern, die du hast, ertheilst du mir nur in Betreff dieses Befehle? Er sprach: Weil ich mich damit eingehüllt hatte, als ich in mein Amt als Saken eingesetzt wurde. So sprach auch Mose vor Gott: Herr der Welt! von den siebenzig mächtigen Völkerschaften, die du in deiner Welt erschaffen hast, gibst du mir nur für Israel Befehle? (Wie oben). Er antwortete: Weil sie meine Herrschaft am Sinai auf sich genommen haben, indem sie sprachen Ex. 24, 7: „Alles, was der Ewige geredet, wollen wir thun und gehorchen.“

R. Judan hat gesagt: Komm und sieh, wie sehr Gott die Israeliten liebt; er erwähnt sie in einem Verse fünfmal. So heisst es Num. 8, 19: „Und ich gab die Leviten dem Aaron und seinen Söhnen zu eigen aus den Kindern Israels, um den Dienst der Kinder Israels im Versammlungszelte zu verrichten und um die Kinder Israels zu versöhnen, damit nicht über die Kinder Israels eine Plage komme, wenn die Kinder Israels hinzutreten zum Heiligthume.“ R. Simeon ben Jochai hat gelehrt: Gleich einem König, welcher seinen Sohn einem Hofmeister (Pädagogen) übergab und ihm Befehle ertheilte und zu ihm sprach: Isst mein Sohn? trinkt mein Sohn? geht mein Sohn in die Schule? kommt mein Sohn aus der Schule? So auch Gott, er sehnt sich darnach, die Israeliten in jeder Stunde erwähnen zu lassen. R. Jehuda bar Simon hat gesagt:¹⁾ Gleich einem, welcher sitzend an einer Krone arbeitete, da ging einer vorbei und sah ihn. Was machst du da sitzend? fragte er ihn. Eine Krone, war die Antwort. Jener sprach: Besetze sie mit soviel Edelsteinen und Perlen, wie du nur kannst, denn sie wird einst dem König aufgesetzt werden. So sprach auch Gott zu Mose: Alles was du zum Lobe und zur Verherrlichung Israels vor mir beitragen kannst, thue, denn ich werde mich einst mit ihm verherrlichen, wie es heisst Jes. 49, 3: „Israel, an dem ich mich verherrlichen werde.“

„Nach ihren Gemusterten“ (Ex. 30, 12). Nach Josua bar Nechemja dem Priester sprach Gott zu Mose: „Zähle die Israeliten! Herr der Welt! entgegnete Mose vor Gott, du hast zu unserm Vater Abraham gesagt Gen. 28, 14: „Dein Same wird wie der Staub der Erde sein;“ das. 26, 4: „Und ich werde deinen Samen viel machen wie die Sterne des Himmels;“ das. 15, 5: „Blicke gen Himmel und zähle die Sterne,“ er freute sich und ging hinaus, die Sterne zu betrachten. Gott sprach zu ihm: „Kannst du sie zählen?“ Er fing an zu zählen, konnte es aber nicht. Gott sprach zu ihm: „So soll auch dein Same sein“ (das.), und es heisst: „Und dein Same wird wie der Staub der Erde sein“ (das. 28, 14); ferner: „wie der Sand am Meeresufer“ (das. 22, 17), und du sprichst: „Zähle die Israeliten?“ Abraham, welcher doch die Hauptperson Israels war, konnte sie nicht zählen,

¹⁾ Vergl. Pesikta rabbati P. 10, Siman 11.

und ich, wie soll ich sie zählen? Ich vermag nicht die Zahl der Israeliten zu finden (eig. ich kann nicht auf der Zahl der Israeliten stehen). Nimm die Anfangsbuchstaben der Häupter der Stämme, und du wirst ihre Zahl finden, ר von Ruben giebt 200,000, ש von Simeon giebt 300,000, נ von Naphthali giebt 50,000, י von Jehuda, Issaschar und Joseph giebt 30,000, ז von Sebulon giebt 7000, ד von Dan giebt 4000, ג von Gad giebt 3000, ב von Benjamin giebt 2000, א von Ascher giebt 1000, da ergibt sich die Zahl von 597,000. Siehe, die drei anderen Tausend, welche in den Tagen des Kalbes gefallen sind, fehlen, wie es heisst Ex. 32, 28: „Und es fielen von dem Volke an demselben Tage bei dreitausend Mann.“

R. Menachma im Namen des R. Bibi hat gesagt: Gleich einem König, welcher eine Schafheerde hatte, in die die Wölfe eingefallen waren und eine Niederlage angerichtet hatten (und sie auseinander gesprengt hatten). Da sprach der König zum Hirten: Zähle die Schafe, um zu wissen, wie viele davon fehlen. So sprach auch Gott zu Mose: Zähle die Israeliten, um zu erfahren, wie viele davon fehlen.

„An zehn Stellen (bei zehn Gelegenheiten)¹⁾ sind die Israeliten gezählt worden: 1) Bei ihrer Hinabreise nach Aegypten, wie es heisst Deut. 10, 22: „Mit siebzig Seelen zogen deine Väter hinab nach Aegypten;“ 2) bei ihrem Auszuge aus Aegypten s. Ex. 12, 37: „So brachen auf die Kinder Israels von Ramses nach Suchoth bei sechshunderttausend Mann;“ 3) hier in dem Abschnitte: „Wenn du aufnimmst;“ zweimal in Numeri, nämlich 4) einmal bei den Fahnen und 5) einmal bei der Vertheilung des Landes; zweimal in den Tagen Sauls, nämlich 6) wie es heisst 1 Sam. 15, 4: „Und er musterte sie zu Telaim,“ und 7) das. 11, 8: „Und er musterte sie zu Besek,“²⁾ — als sie reich waren, wurden sie durch Lämmer gezählt, als sie arm waren, wurden sie durch Steine gezählt; — 8) einmal in den Tagen Davids, wie es heisst 2 Sam. 24, 9: „Da gab Joab die Zahl der Musterung des Volkes.“ Wenn es heisst: מִסְפָּר, warum steht noch מִסְפָּר, und wenn es heisst: מִסְפָּר, warum steht noch מִסְפָּר? Allein er machte zwei Verzeichnisse (*ἀναφορά*), ein grosses und ein kleines; das kleine zeigte er David, das grosse dagegen zeigte er ihm nicht, wie es heisst: „Da gab Joab die Zahl der Musterung des Volkes dem David;“³⁾ 9) einmal in den Tagen Esras, wie es heisst Esra 2, 64: „Die ganze Gemeinde war zusammen zweiundvierzigtausend dreihundert und sechzig;“ 10) eine wird erst in der Zukunft stattfinden, wie es heisst Jerem. 33, 13: „Und in den Um-

¹⁾ Vergl. Bemidbar r. Par. 2 und Pesikta rabb. 10, Siman 14.

²⁾ Vergl. Joma fol. 22^b; Tanchuma Ki tissa.

³⁾ In 2 Sam. 24, 9 folgt: „Und die Israeliten waren 800,000 tapfere Männer und die Männer von Juda 500,000,“ und in 1 Chron. 21, 5 heisst es: „Und ganz Israel war 1,100,000 und Juda 470,000.“ Mithin bildet die Zählung in Samuel das kleine und die Zählung in der Chronik das grosse Verzeichniss. Vergl. Pesikta rabb. P. 11, Siman 3.

gebungen von Jerusalem und in den Städten Juda's sollen fürder Schafe vorüberziehen, unter Aufsicht des Zählers, spricht der Ewige.“ In dieser Welt haben die Menschen euch gezählt, aber einst werde ich euch segnen, und kein anderer wird euch zählen, wie es heisst Hos. 2, 1: „Und es wird sein die Zahl der Kinder Israels wie der Sand des Meeres, welcher nicht gemessen und nicht gezählt werden kann.“ R. Menachma und R. Bibi, R. Chija bar Abba im Namen des R. Elieser ben Jacob: Die Israeliten werden mit dem Sande verglichen. Wie der Sand — wenn du am Abend eine Grube machst, so findest du sie am Morgen gefüllt, (ebenso verhält es sich mit den Israeliten.) Nachdem sie zu David's Zeiten um Tausende geringer waren, wurden sie zu Salomo's Zeit wieder voll, wie es heisst 1 Reg. 4, 20: „Und Jehuda und Israel waren zahlreich wie der Sand, der am Meere ist, an Menge.“ R. Elieser hat im Namen des R. Jose ben Simra gesagt: So oft die Israeliten aus Nothwendigkeit gezählt wurden, hatten sie nicht abgenommen, wohl aber, wenn sie unnöthiger Weise gezählt wurden. Wann wurden sie aus Nothwendigkeit gezählt? Zu Mose's Zeit. Und wann wurden sie unnöthiger Weise gezählt? Zu David's Zeit. R. Samuel bar Nachmani hat im Namen des R. Jonathan gesagt: Es heisst Ex. 30, 12: „Ein Jeder gebe dem Ewigen eine Sühne seiner Seele.“ Das war zu Moses Zeit der Fall. „Dass keine Plage unter ihnen sei,“ das war zu David's Zeiten.

„Wenn du aufnimmst die Zahl“ u. s. w. Ex. 30, 12: „Ein jeder gebe dem Ewigen eine Sühne seiner Seele, wenn man sie mustert.“ Als Mose dieses hörte, gerieth er in Furcht. Mose sprach s. Hi. 2, 4: „Haut für Haut, alles was der Mensch hat, giebt er für seine Seele.“ Nach R. Jehuda bar Ilai stand Mose und sprach in seinem Herzen: Wir finden, dass die Seele des Menschen mit einem Talent Silber ausgelöst wird, wie es heisst 1 Reg. 20, 39: „Und es soll deine Seele sein für meine Seele, oder du sollst ein Talent Silber darwägen,“ so müsste doch jeder Israelit ein Talent Silber geben. R. Jochanan sagte: Von wem lernst du das? Von dem, der sein Weib in einen üblen Ruf bringt, wie es heisst Deut. 22, 19: „Man bestrafe ihn mit hundert Silberstücken,“ und wir, die wir Gott in einen üblen Ruf gebracht und zu dem Kalbe gesagt haben Ex. 32, 4: „Dies sind deine Götter, Israel,“ um wie viel mehr, dass jeder Israelit hundert Silberstücke zu geben gehabt hätte! Resch Lakisch hat gesagt: Mose hat es von der Bestimmung in Betreff der Jungfrau gelernt, der Gewalt angethan worden. Von ihr heisst es Deut. 22, 29: „Der Mann, der bei ihr gelegen hat, soll dem Vater der Dirne fünfzig Silberstücke geben,“ und wir, die wir dem Wort Gottes Gewalt angethan haben, welches lautet Ex. 20, 3: „Du sollst keine andern Götter haben,“ und einen Abgott gemacht haben, um wie vielmehr, dass jeder von uns fünfzig Silberstücke geben müsste!

Nach R. Juda und R. Simon hat Mose die Bestimmung von dem stössigen Ochsen gelernt, wie es heisst Ex. 21, 32: „Dreissig

Schekel Silber soll er seinem Herrn bezahlen,“ und wir haben seine (Gottes) Ehre mit der eines Kalbes vertauscht, wie es heisst Ps. 106, 20: „Und sie vertauschten ihre Ehre mit der Gestalt eines Ochsen“ (um wie viel mehr müsste jeder Israelit zahlen)! Gott aber wusste, was in Moses Herzen vorging (was Mose dachte), daher sprach er zu ihm: Bei deinem Leben! weder ein Talent Silber, noch hundert Silberstücke, noch fünfzig Schekel, noch zehn, noch einen, sondern: „Das sollen sie geben, jeder, welcher die Musterung durchgeht, die Hälfte eines Schekels“ (Ex. 30, 13). Eine hölzerne Bema¹⁾ war in der Halle aufgestellt, vor welcher nur der vorüberging, welcher zwanzig Jahre alt war und darüber.

„Dieses sollen sie geben“ (Ex. 30, 13). R. Meir hat gesagt: Wie eine Art feurige Münze zog Gott unter dem Throne seiner Herrlichkeit hervor und zeigte sie dem Mose mit den Worten: „Dieses sollen sie geben“ d. i. sowie dieses sollen sie geben. „Jeder, der durchgeht.“ R. Juda und R. Nechemja. R. Juda hat gesagt: Jeder, der das Schilfmeer überschritten hat²⁾, soll geben. R. Nechemja hat gesagt: Jeder, der durch die Musterungen geht, soll geben.³⁾ „Einen halben Schekel.“ R. Juda und R. Nechemja: Weil die Israeliten in der Mitte des Tages (Hälfte des Tages) gesündigt hatten, darum sollen sie auch einen halben Schekel geben, welcher sechs Gramm ausmacht. R. Josua bar Nechemja hat im Namen des R. Jochanan ben Saccai gesagt: Weil die Israeliten die zehn Gebote übertreten hatten, darum soll jeder zehn Modien geben. R. Berachja und R. Levi im Namen des R. Simeon ben Lakisch haben diesen Grund angegeben: Weil die Israeliten den Erstgeborenen der Rachel für zwanzig Silberstücke verkauft haben, darum soll auch jeder seinen erstgeborenen Sohn mit zwanzig Silberstücken auslösen. R. Berachja im Namen des R. Levi hat ferner gesagt: Weil sie den Erstgeborenen der Rachel für zwanzig Silberstücke verkauft haben, so dass auf jeden eine Münze kam, darum soll auch jeder eine Münze von einem halben Schekel geben.

R. Juda bar Simon im Namen des R. Jochanan:⁴⁾ Drei Worte hat Mose aus dem Munde der Allmacht gehört und er gerieth darüber in Schrecken und er bebte zurück. 1) In der Stunde, da Gott zu ihm gesagt Ex. 25, 8: „Machet mir ein Heiligthum,“ da sprach Mose vor Gott: Herr der Welt! siehe, die Himmel und die Himmel der Himmel fassen dich nicht“ (1 Reg. 8, 27) und du sagst: „Machet mir ein

¹⁾ Nach Buber ist die Stelle corumpirt, indem statt בימה ein Abschreiber בימה las und die Worte: היתה נתונה בעזרה hinzufügte, welche sinnlos sind.

²⁾ R. Jehuda will sagen: Alle Stämme sind verpflichtet, eine Hebe dem Ewigen zu geben.

³⁾ R. Nechemja will sagen: Priester und Leviten brauchen nicht zu geben, da sie nicht zu den Gemusterten gehören, sondern Mose sie an den Eingängen ihrer Zelte gezählt hat. Vergl. Raschi zu Menach. fol. 21^b; Jerusch. Schekalim I, Hal. 4.

⁴⁾ Midr. Bemidb. r. Par. 12; Midr. Schocher tob zu Ps. 91.

Heiligthum?“ Darauf antwortete ihm Gott: Mose, nicht wie du meinst, sondern zwanzig Bretter in Mitternacht, zwanzig in der Mittagseite, acht in der Abendseite, und ich lasse mich herab und beschränke meine Schechina zwischen ihnen unten (auf Erden), wie es heisst Ex. 25, 52: „Ich werde mit dir daselbst zusammen kommen.“ 2) In der Stunde, da Gott sagte Num. 28, 2: „Mein Opfer, meine Speise zu meinen Feuerungen,“ da sprach Mose vor Gott: Herr der Welt! wenn ich alle Thiere in der Welt zusammenbringe, giebt es wohl darunter ein geeignetes Brandopfer, oder, wenn ich alles Holz in der Welt zusammenbringe, giebt es wohl darunter einen Brand? wie es heisst Jes. 40, 16: „Der Libanon reicht nicht zum Feuer hin, sein Wild reicht nicht zum Brandopfer hin.“ Da sprach Gott zu Mose: Nicht wie du meinst, sondern sage ihnen: „Dies ist die Feuerung, die ihr dem Ewigen darbringen sollt“ (Num. 28, 3), nicht zwei auf einmal, sondern eins am Morgen und eins gegen Abend, wie es heisst das. 4, 3: „Das eine Lamm sollst du opfern am Morgen und das zweite Lamm sollst du opfern gegen Abend.“ 3) In der Stunde, da Gott zu Mose sagte: „Sie sollen jeder ein Lösegeld seiner Seele geben,“ sprach Mose vor Gott: Herr der Welt! wer kann wohl ein Lösegeld für seine Seele geben, es heisst doch Ps. 49, 8. 9: „Den Bruder kann der Mensch nicht lösen, zu theuer ist die Lösung ihres Lebens.“ Darauf sprach Gott zu Mose: Nicht wie du meinst, sondern: „Dieses sollen sie geben“ d. i. sowie dieses sollen sie geben. Nach R. Abin zog Gott eine Münze von Feuer unter dem Throne seiner Herrlichkeit hervor und zeigte sie dem Mose mit den Worten: „Dies sollen sie geben.“

R. Huna hat im Namen Rabbi's gesagt: „Der Allmächtige, wir dringen nicht zu ihm, gross ist er an Macht“ (Hi. 37, 23) d. i. wir vermögen die Macht Gottes nicht zu fassen, und Gott kommt nicht mit Belästigung (mit mühsamen Anordnungen) über Israel. Als Mose das hörte, fing er an sich mit Israel zu preisen mit den Worten Ps. 144, 15: „Heil dem Volke, dem es so ergeht!“ und Ps. 146, 5: „Heil dem, der den Gott Jacob's zu seiner Hilfe hat!“

Es heisst Num. 3, 15: „Mustre die Kinder Levi's,“ und es heisst auch: „Den Stamm Levi sollst du nicht mustern.“ (Das ist doch ein Widerspruch.) Gott sprach: Wenn du sie musterst, so mustre sie nicht mit den Kindern Israels, sondern für sich besonders. Darum wurden sie auch, als die Israeliten das goldne Kalb gefertigt hatten, nicht mit ihnen (den Israeliten) gezählt, wie es heisst Ex. 32, 26: „Zu mir, wer dem Ewigen angehört! Da versammelten sich zu ihm alle Kinder Levi's.“ R. Jehuda der Levite bar Schalum hat gesagt: Gott pflegte den Stamm Levi überall, als sie noch klein waren, zu mustern. Als die Israeliten nach Aegypten hinabzogen, ergab sich, dass alle zusammen sechsundsechzig waren, wie es heisst Gen. 46, 26: „Alle Seelen sechsundsechzig.“¹⁾ Es heisst doch aber

¹⁾ Tanchuma schliesst mit den Worten: Und die beiden Söhne von Joseph und Joseph, das sind 70 weniger 1.

das. V. 27: „Alle Seelen des Hauses Jacobs, die gen Aegypten kamen, waren siebzig?“ R. Levi im Namen des R. Samuel bar Nachman hat gesagt: Jochebed ist noch im Mutterleibe mitgezählt worden¹⁾, weil Gott diesen Namen schon im Mutterleibe zu zählen pflegte. Ebenso verhält es sich beim Heraufziehen der Exulanten, da suchte man die 24 Wachen auf und fand sie nicht vollzählig. Man fand „Mispar, Bigewai“ (Esra 2, 2) mit ihnen. Was heisst: „מספר בגוי“²⁾ Sie wurden schon im Leibe ihrer Mutter gezählt, weil Gott diesen Stamm im Leibe seiner Mutter zu zählen pflegte. R. Berachja der Priester hat gesagt: Wie dieses Harz, das man, wenn es kaum hervorzquellen beginnt, mit Schwämmen aufnimmt, ebenso war es mit der Mutter dieser (der Leviten). Die Mutter von Jochebed war mit ihm schwanger beim Eintreffen in Aegypten und wurde deshalb schon mit ihnen gezählt, und so war es auch mit der Mutter von Mispar, Bigewai, sie war auch schwanger, und sie wurden deshalb schon mit ihnen gezählt, wie es heisst Esra 2, 2: „Welche kamen mit Serubabel, Jeschua, Nechemja, Scheraja, Reelja, Mardachai, Bilschan, Mispar, Bigewai.“ Und so auch der ganze Stamm Levi. Gott sprach: „Von einem Monat an und darüber sollst du sie mustern“ (Num. 3, 15). Wie kann ich dann aber, wandte Mose ein, an ihre Gehöfte, an ihre Thüren gehen, um jeden einzelnen zu zählen? Zähle sie, sprach Gott, nach der Zahl meiner Legion. Zweiundzwanzigtausend Engel, sagte R. Berachja der Priester, stiegen am Tage der Gesetzgebung in das Lager der Leviten herab, welches ebensoviel umfasste, nämlich 22,000. R. Jehuda der Levite im Namen des R. Schalum hat gesagt: Gott sprach zu Mose: Zähle du das Meinige und ich will das Deinige zählen, woraus hervorgeht, dass er an die Thüren der Leviten ging, und die Schechina kam ihm zuvor und sprach zu ihm: In diesem Zelte sind fünf Kinder, in jenem zehn. So heisst es das. V. 16: „Und Mose musterte sie auf den Befehl (auf den Mund) des Ewigen“ d. i. sowie ihm Gott gesagt hatte.

PISKA III.

פרשת זכור³⁾

„Gedenke an das, was dir die Amalekiter gethan haben“ (Deut. 25, 17). Es steht geschrieben Prov. 19, 25: „Schlägst du den Spötter, so wird der Einfältige klug.“ „Schlägst du den Spötter“ d. i. Amalek, „so wird der Einfältige klug“ d. i. Jethro. In der Stunde, als

¹⁾ Vergl. Baba batra fol. 123^b.

²⁾ Die Pesikta leitet בגוי von גוייה, Leib ab, so dass der Sinn ist: Zahl im Mutterleibe.

³⁾ Dieser Abschnitt wird am Schlusse des zweiten der vier ausgezeichneten Sabbathe vorgelesen. Vergl. Megilla fol. 29^a.